

Protokolleintrag vom 09.01.2002

2002/7

Von Bruno Sidler (SVP) und Markus Schwyn (SVP) ist am 9.1.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Subventionen, Beiträge und Zuwendungen der Stadt Zürich an kulturelle Institutionen inskünftig nach einem leistungsorientierten Modell gesprochen werden können.

Begründung:

Ein grosser Teil der finanziellen Zuwendungen der Stadt Zürich an kulturelle Einrichtungen erfolgt heute unabhängig von den Leistungen, die von den Empfängern erbracht werden. Dadurch fehlt jeglicher Anreiz zur Leistungssteigerung. Dieser Nachteil der heutigen Subventionspraxis könnte mit einem leistungsorientierten Modell der Kultursubventionen, bei der sich die maximale Gesamthöhe der finanziellen Beiträge aufgrund der erbrachten kulturellen Leistungen ergibt (z.B. durch individuelles Festlegen eines frankemässigen Subventionsbetrages pro Zuschauer, pro Eintritt oder pro Öffnungstag usw. für jede unterstützte Institution), behoben werden

Eine leistungsorientierte Subventionierung von kulturellen Leistungen wäre im Weiteren mit einer verbesserten Transparenz verbunden; die einzelnen kulturschaffenden oder -vermittelnden Institutionen liessen sich besser miteinander vergleichen.